



HochschülerInnenschaft
Universität für Bodenkultur

Protokoll vom 28.03.2019

7. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien in der Funktionsperiode 2017-19

SchriftführerIn: Florian Ladenstein
Beschlossen in der UV vom: 29.10.2019

Unterschrift Vorsitz:

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit

HUSNER Herzlich Willkommen zur 7. außerordentlichen UV Sitzung der Periode 2017-2019! Ich eröffne hiermit die Sitzung um 09:14 Uhr und stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder

Unabhängige Fachschaftsliste BOKU			
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn	Stimmrechtsübertragung
HARNACK Nastasja	nicht anwesend	X	
VOIGT Charlotte	anwesend	X	
SATTLBERGER Kyrill	nicht anwesend	X	Babaei Bidhendi Pegah
BEREIN Johanna	anwesend	X	
HUSNER Gregor	anwesend	X	
FRANZKE Thomas	anwesend	X	
BRUCKNER Marie	anwesend	X	

Aktionsgemeinschaft BOKU			
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn	Stimmrechtsübertragung
RAMUSCH Dominik	nicht anwesend	RICHTER Franziska	

FRÜHWIRTH Natalie	anwesend	X	
BAUER Benjamin	nicht anwesend	X	STURM Anita
MAIER Katja	anwesend	X	

Basisgruppe Grüne &Alternative Student_innen BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
LADENSTEIN Florian	anwesend	

Verband sozialistischer Student_innen Österreichs BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
DAIC Emir	nicht anwesend	X

Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen	
Referat	Anwesenheit
Referat für ausländische Studierende	
Referat für Bildung und Politik	
Referat für Frauen und feministische Politik	
Referat für Entwicklungspolitik	
Referat für individuelle Studien	
Referat für internationale Angelegenheiten	KLEIN Michelle
Kulturreferat	

Queer Referat	
Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit	
Referat für Bibliothek und Archivierung	
Referat für Organisation und interne Kommunikation	KALCHMAYR Timon
Referat für Sozialpolitik	BRUCKNER Marie
Sportreferat	
Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit	KUDERER Lukas
Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	WAGNER Eva

Anwesende StudienvertreterInnen	
Studienvertretung (StV)	Anwesenheit
StV Agrarwissenschaften	MAIER Katja, GLANZER Daniel
StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	SCHÜTZENHOFER Johannes
StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	RICHTER Franziska
StV Lebensmittel- und Biotechnologie	BEREIN Johanna, FRANZKE Thomas, FRÜHWIRTH Natalie
StV Forst- und Holzwirtschaft	
StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement	RIEDLER Isabella
StV Doktorat	

Weitere Anwesende laut Anwesenheitsliste	
Funktion	Name
Gast	SEIRINGER Christina
Gast	JOBSTMANN Dorina

Gast	SPIEGEL Johannes
Gast	LAUBICHLER Franz

HUSNER

Hiermit stelle ich fest, dass wir beschlussfähig sind.

Die Rahmenbedingungen des Sitzungsablaufs sind in der Satzung geregelt. Es gibt außerdem eine Anwesenheitsliste und eine RednerInnenliste, die Charlotte VOIGT führt, dafür bitte die Hand heben, nach der Reihenfolge werden die RednerInnen aufgerufen (max. 10 Minuten Redezeit).

Ausnahmsweise vorgereicht dürfen laut Satzung folgende Anliegen, dafür bitte beide Hände heben.

1. Anmerkungen zur Satzung
2. Berichtigungen
3. rechtliche Richtigstellung
4. Formalanträge:
 - a) Behandlung vertraulicher Verhandlungsgegenstände
 - b) Balancierte RednerInnenliste (Vorreihung der Mitglieder, die sich am wenigsten zu Wort gemeldet haben)
 - c) Schluss der Redner*innenliste
 - c) Ende der Debatte zu Antrag/Tagesordnungspunkt
 - d) Vertagung des TOPs oder der Sitzung (hier: 2/3 Mehrheit)
 - e) Ende der Sitzung (hier: 2/3 Mehrheit)

Gibt es noch Wortmeldungen?

Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 1.

TOP 2 **Wahl der _des Schriftführer_in**

HUSNER Es war bis jetzt üblich, dass sich die Fraktionen mit der Schriftführung abwechseln. Die Michelle Klein ist unsere Protokollantin und wird das Protokoll an diese Person versenden. Die Schriftführerin/der Schriftführer muss dann innerhalb von 2 Wochen das Protokoll kontrollieren, an die MandatarInnen versenden und Änderungswünsche einarbeiten. Das Protokoll wird dann in einer der darauffolgenden Sitzungen der Universitätsvertretung genehmigt.

Gibt es Anmerkungen und wer möchte die Schriftführung übernehmen? Letztes Mal hat die AG das übernommen. Wir würden vorschlagen, dass die bagru*GRAS*boku dies diesmal übernimmt.

ANTRAG Nr. 1: HUSNER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass die Schriftführung für die 7. außerordentliche Sitzung der Universitätsvertretung am 28.03.2019 die bagru*GRAS*boku übernimmt.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

HUSNER Gibt es noch Wortmeldungen?
Dann schließe ich TOP 2.

TOP 3 **Genehmigung der Tagesordnung**

HUSNER Die aktuelle Tagesordnung findet sich in BOKUlearn.

Tagesordnung 28.03.2019

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der*des Schriftführer*in
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der ausstehenden Protokolle
5. Bericht der Vorsitzenden + SB WÖW
6. Bericht aus der Senatsstudienkommission und aus dem Senat
7. Bericht der Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung
8. Bericht der Studienvertretungen
9. Bericht der Referate
10. Beschluss Footprintaward
11. Entsendung in die Kollegialorgane des Senats
12. Beschluss ÖH Wahl
13. Beschluss Jahresabschluss 2017/18
14. Beschluss Jahresvoranschlag 2018/19
15. Beschluss ÖH Magazin
16. Entsendungen in den Senat
17. Anträge im Allgemeinen Interesse der Studierenden
18. Allfälliges

ANTRAG NR. 2: VOIGT

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass die Tagesordnung in folgender Form angenommen wird:

Tagesordnung 28.03.2019

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2. Wahl der*des Schriftführer*in
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der ausstehenden Protokolle
5. Bericht der Vorsitzenden + SB WÖW
6. Bericht aus der Senatsstudienkommission und aus dem Senat
7. Bericht der Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung
8. Bericht der Studienvertretungen
9. Bericht der Referate
10. Beschluss Footprintaward
11. Entsendung in die Kollegialorgane des Senats
12. Beschluss ÖH Wahl
13. Beschluss Jahresabschluss 2017/18
14. Beschluss Jahresvoranschlag 2018/19
15. Beschluss ÖH Magazin
16. Entsendungen in den Senat
17. Anträge im Allgemeinen Interesse der Studierenden
18. Allfälliges

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

VOIGT

Gibt es noch Wortmeldungen?
Dann schließe ich TOP 3.

TOP 4 **Genehmigung der ausstehenden Protokolle**

HUSNER Es gibt ein Protokoll von der Sitzung vom 12.11.2018 zu beschließen.
Die Schriftführung hatte Johanna Berein.

FRÜHWIRTH betritt den Raum um 09:19 Uhr.

LADENSTEIN Ich wollte nur dazu sagen, dass ich es voll schade finde, dass das
Aufnahmegerät uns eine Freude bereitet hat.

ANTRAG Nr. 3: HUSNER

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität
für Bodenkultur Wien möge**

das Protokoll der UV-Sitzung vom 12.11.2018 beschließen.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

HUSNER Gibt es noch Wortmeldungen?

Dann schließe ich TOP 4.

TOP 5

Bericht der Vorsitzenden + SB WÖW [7:26]

HUSNER

Die Berichte von den Sachbearbeitern für Weinbau befinden sich im BOKUlearn und Charlotte und ich werde jetzt berichten.

VOIGT

Vielleicht das größte Projekt, was wir jetzt seit der letzten UV-Sitzung hatten war der BOKUBall, der ist sehr gut gelaufen und ich hoffe ihr wart auch alle da und habt den Abend genossen. Wir haben auch eigentlich nur positive Rückmeldungen bekommen und wir haben schon Sponsorenanfragen für nächstes Jahr und der Termin steht auch schon fest, das wird der 30.1.2020. Das Team ist auch jetzt schon wieder dabei den nächsten zu organisieren. Sonst war nach den Ferien ziemlich viel Tagesgeschäft. Wir haben natürlich die Erstbegrüßung organisiert, das war auch super, die Studienvertretungen hatten wieder ein volles Programm. Wir hatten ein Treffen mit der Studienabteilung, hauptsächlich um das Studienabschlussstipendium zu besprechen. Die Studienabteilung ist an uns herangetreten, weil viele Anträge abgelehnt werden mussten aus formalen Fehlern und wir erarbeiten mit denen zusammen einen Leitfaden, wie die Studierenden das besser ausfüllen und das eben aus solchen Gründen nicht abgelehnt werden muss. Die Anzahl der positiven Anträge liegt weit unter der von §92, die da Anspruch gehabt hätten. Es ist einfach ein viel engeres Kriterium, das haben wir auch kritisiert. Einerseits dass nicht-EWR-Studis nicht genauso viel bekommen und auch, dass Doktoratsstudierende gar nicht mehr dabei sind. Dann gehen wir das demnächst noch mit der STV Doktorat an um das mit denen nochmal anzusprechen. Die Rückmeldung von den Doktoratsstudierenden, die wir bekommen haben zu diesem Stipendium war eigentlich schon, dass die sowas bräuchten, weil die das bei der Stipendienstelle auch nicht beantragen können. Unsere Kritik wurde nur insofern gehört, dass das jetzt nur ein Jahr läuft und dann das Stipendium überarbeitet wird. Wir hatten auch ein Treffen mit dem ZID bezüglich Studo. Studo ist die App, wo BOKUonline abgebildet wird. Es ist keine BOKUonline-App, es ist ein externer Anbieter der Zugriff auf CampusOnline hat. Studo ist jetzt grade dabei Kooperationen mit Hochschulen abzuschließen, wo Hochschulen pro Mitgliedschaften zahlt und so Studierende Zugriff auf den Proaccount

haben. Das ZID hat einige kritische Punkte; zum einen die Datenschutzgründe und zum anderen, weil es ein bisschen schwierig ist für die Studierenden zu sehen, dass das keine CampusOnline-App ist. Wir haben das auch kritisiert, dass man nur insofern mit ihnen arbeiten kann wie man ihnen Geld zahlt. CampusOnline 3.0 soll bald rauskommen, das hat auch ein besseres mobiles Interface und wir haben gesagt, dass das ganze Geld was die BOKU da reinvestieren würde, dafür benutzt eine andere Form der Kooperation mit Studo zu finden, wo sie gemeinsam mit CampusOnline etwas gemeinsam programmieren oder einfach das CampusOnline zu optimieren. Das haben wir auch angesprochen, dass man nicht einfach einem externen Unternehmen Geld für den Service zahlt. Zu den Veranstaltungen vielleicht: wir haben einiges an Beschwerden bekommen, wir haben dann angefangen eine Richtlinie zu erarbeiten gemeinsam mit der BOKU. Meiner Meinung nach hat der Prozess etwas gebracht, alleine schon um die Verantwortung wieder etwas in den Vordergrund zu bringen. Wir haben seitdem eigentlich auch nur Positives gehört, sogar dass Leute gesagt haben es war zu sauber danach. Das freut uns und das freut die BOKU und wir hoffen, dass die Veranstaltungen weiter so bestehen können. Vom Oktober haben wir noch eine Strafe für eine Lärmbelästigung, wobei wir entschieden haben, dass diese Strafe nicht die Privatperson zahlen sollte, weil diese Person etwas für die ÖH organisiert hat. Das wird vom Budget der Studienvertretung gezahlt. Wir haben keinen Einspruch erhoben, weil bis wir die Strafe bekommen haben, das hat von Oktober bis jetzt gedauert und wenn wir jetzt Einspruch erheben dauert das wieder so lange, und dann ist die Person nicht mehr in der ÖH. Vielleicht noch ein cooles Projekt, das wir jetzt unterstützen: das Lastenrad, da haben wir auch den FSI-Antrag endlich genehmigt mit der BOKU und das Rad kommt Ende des Semesters. Die Idee ist, dass man sich das im TÜWI dann ausborgen kann. Das soll für Studierende, Mitarbeiter und Nachbarn gemeinsam sein. Im JVA haben wir immer den Punkt „Kindergruppe“, da fördern wir den BOKU Kindergarten jedes Jahr mit rund 10.000 Euro. Im Moment schaut das so aus, dass BOKU Studierende, die ihr Kind im BOKU Kindergarten haben den Beitrag von uns wieder zurückerstattet bekommen, was für uns in der Buchhaltung aber mühsam ist., weil wir die Daten erst in der Nachfrist bekommen und da müsste unser Jahresabschluss schon

längst fertig sein. Die Förderung bleibt weiter bestehen, es wird da nur Änderungen im Ablauf geben die in der nächsten UV vorgestellt und beschlossen werden. Am Dienstag war ich auf einer Podiumsdiskussion mit dem CDR über die Universität der Zukunft, es gab externen Input von einem Gastprofessor Arjen Waals aus Wageningen. Das ist sehr gut angekommen und war ziemlich gut besucht. Sonst gibt es die ÖH-Wahl vom 27.-29.5.2019. Wir haben uns schon mit dem Pressereferat zusammengesetzt und es gibt ein lustiges Logo, es ist ein Ziegenbock auf einem Wal („Bock auf Wahl“). Die Elefantenrunde findet am 20.5 unter der Moderation von Andreas Melcher vom CDR statt. Am 2.4 haben wir auch noch die Veranstaltung „how to Studienvertretung“, wo einfach Interessierte vorbeikommen können und erfahren können was ein StV macht und was man machen muss um zu kandidieren, wer sind die Ansprechpartner und wie sieht das Formular aus. Zu den Anträgen: wir haben im ganzen zweiten Stockwerk Pflanzen aufgestellt, für die Grünfläche gegenüber vom TÜWI formt sich eine Gruppe im Organisationsreferat gemeinsam mit dem Gemeinschaftsgarten um diese Fläche auch zu beleben. Wir haben auch mit dem Facility Management geredet um Wickeltische einzubauen, im neuen TÜWI haben wir jetzt schon Wickeltische. Marie, kannst du da vielleicht noch mehr zu sagen?

BRUCKNER

An und für sich war der Plan, dass wir noch einen Lageplan entwickeln, wo noch die ganzen Wickeltische, Lernräume, barrierefreie Eingänge und die ganzen Behindertentoiletten eingezeichnet sind. Und jetzt im Prinzip ging es nur darum wer die Finanzierung übernimmt von den Wickeltischen und wo wir sie installieren, damit Männer und Frauen sie gleichermaßen benutzen können.

VOIGT

Und sonst noch ein Antrag zum Klimastreik – wir waren gemeinsam mit der BOKU am Klimastreik vertreten. Das war dann ein bisschen lustig, wir haben der BOKU unseren Text weitergeleitet und dann sah es auf der Homepage kurz so aus, als würde sie zum Streik aufrufen. Aber es war trotzdem schön, dass die BOKU da noch kurzfristig mitgemacht hat und das noch unterstützt hat.

HUSNER

Also ich habe mich jetzt mit der BOKU wegen dem Merchandise getroffen, da wurde jetzt endlich mal eine Firma beauftragt und sie werden uns im nächsten Monat einige Produkte vorstellen und dann werden wir drüber reden. Das EST ist gut verlaufen, da hat die Charlotte

eh schon einiges erzählt. Dann haben wir auch wegen der Masterstudiumsumfrage, da haben wir auch gutes Feedback bekommen und die Frau Baumgartner war auch davon beeindruckt eigentlich. Wegen der Topstory: Also wir wollten etwas mehr Öffentlichkeitsarbeit für die ÖH und da haben wir mit dem ZID vereinbart, dass wir Topstories schalten können. Es ist jetzt leider noch nicht dazu gekommen, wegen einem Typo 3 Update, was sie grade hatten. Wir haben circa 40 Storys geschrieben und dann wird immer Random eine ausgewählt. Wegen dem Radweg: ich habe jetzt mit der Radlobby in Döbling geredet und sie sind auch sehr interessiert daran. Nur wenn der Vorschlag von der ÖH oder der BOKU kommt ist der Bezirksvorsteher nicht so leicht zu überzeugen. Gestern habe ich schon einen Anrainer getroffen und der unterstützt das auch. Am 8.4 trennen wir uns mit dem Bezirksvorsteher und dabei geht das darum die Dänenstraße, die Einbahn, für Radfahrer in beide Richtungen zu öffnen. Aber ich habe auch noch was anderes gehört von der Cottagegasse und da gibt's wohl Probleme, dass die Autofahrer überhaupt nicht auf die Radfahrer achten. Der KLÖHsletter funktioniert recht gut und der wird auch sehr gut angenommen. Es gab wieder eine Homepage Schulung und ein paar Privatschulungen im Büro. Noch als Ankündigung: Es wird nach den Osterferien die unsichtbare Woche der ÖH geben und da machen wir darauf aufmerksam, was von der ÖH alles bereitgestellt wird. Die Woche drauf ist dann die sichtbare ÖH und da sind wir jetzt in der Planung was wir da alles umsetzen können.

VOIGT

Gibt es Fragen?

LADENSTEIN

Was ist mit Hokus Pokus? Wann werdet ihr das Ansprechen im Senat?

HUSNER

Also die BOKU hat schon veranlasst, dass das schon in der Öffentlichkeitsarbeit angegangen wird, dass die BOKU nicht schlecht dasteht.

LADENSTEIN

Es geht auch darum, dass keine esoterischen Themen unterrichtet werden.

VOIGT

Das Thema gibt's im Senat noch nicht. Wenn so eine Lehrveranstaltung hochkommt, dann werden wir das natürlich merken und uns mit einbringen.

LADENSTEIN Ich hätte gut gefunden, wenn mal geschaut wird wie so die Position vom Senat generell ist, weil es ja schon Vorfälle in der Vergangenheit gab, die man einfach aufarbeiten sollte.

HUSNER Gibt es noch Wortmeldungen?
Dann schließe ich TOP 5.

TOP 6

Bericht aus der Senatsstudienkommission und dem Senat

- HUSNER** Johannes was möchtest du uns zur Senatsstudienkommission sagen?
- SCHÜTZENHOFER** Es wurden vor zwei Wochen wieder die üblichen Äquivalenzlisten besprochen und die Anträge abgearbeitet. Was aufgefallen ist, bzw. da gab es den Antrag, dass kumulative Masterarbeiten, also wissenschaftliche Berichte, dass nur mehr eine Zusammenschrift notwendig ist und da gab es einen Gegenantrag. Sprich dass wenn man eine Dissertation in irgendeinem Journal veröffentlicht hat, dass das nicht reicht eine Publikation und eine Zusammenschrift einer Publikation, sondern dass mehr vorzuweisen ist. Das wurde so als Empfehlung an den Senat weitergegeben, dass das bearbeitet wird.
- STURM** Im Senat geht es jetzt hauptsächlich um die Satzungsüberarbeitung, da haben wir einige Sondersitzungen gehabt und wir Studierenden haben einen Entwurf abgegeben, zu den Punkten, die uns Studierende am meisten betrifft und dazu gibt es am 3.04 eine Sondersitzung.
- VOIGT** Also am 3.04 soll die Satzung dann so gut wie beschlossen sein. Was jetzt bei der Satzung von meiner Seite noch sehr präsent war, war das Thema der LV-Evaluierung, vor allem bei den Habilitations- und Berufungsprozessen, inwiefern die berücksichtigt werden sollen. Ich glaube das ist so ein bisschen ein Problem wo man die Verantwortung hin- und herschiebt. Studis sagen das ist lästig, zu lang oder bringt nichts und Lehrende sagen es machen nicht genug und sie können es nicht ernst nehmen. Ich war immer etwas entsetzt, wenn Vorschläge kamen das abzuschaffen. Ich finde der Prozess sollte überarbeitet werden. Ich fände es cool, wenn es eine studentische Gruppe gibt, die sich damit auseinandersetzt und vielleicht auch eine bessere Art der Evaluierung findet, vielleicht auch mit einem Blick auf andere Universitäten international, wie es besser funktionieren kann.
- LADENSTEIN** Ich habe eh auch schon mit dir geschrieben gehabt, weil im AKGL war das auch ein Thema, dass Männer bei der Namensgebung von Gebäuden immer strukturell bevorzugt werden. Deswegen wäre es auch wichtig, dass auch Frauen genommen werden können die vielleicht außerhalb der BOKU naturwissenschaftlich erfolgreich waren.

HUSNER

Gibt es noch Wortmeldungen dazu?

Dann schlieÙe ich TOP 6.

TOP 7

Bericht der Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung [30:46]

HUSNER

Ich glaube es gibt derzeit nur eine AG, zur Diskriminierung von Geschlechtsidentitäten unter der Leitung von Florian Ladenstein.

LADENSTEIN

Wir waren sehr aktiv und haben aus dem Antrag noch acht neue Punkte dazu gegeben. Grundsätzlich ist es recht gleichgeblieben, wie schon bei der letzten Sitzung. Wir haben uns mit dem Queer-Referat zusammengesetzt und haben das auch über den ÖH Verteiler ausgeschickt. Unser Output war jetzt einerseits diese zehn Punkte.

1. Pronomen: man sollte auf Pronomen achten, dass man zum Beispiel bei Vorstellungsrunden nicht direkt als Frau oder Mann angesprochen wird, weil es eben noch ganz andere Pronomen gibt die aktuell verwendet werden.
2. Anreden: dass man eben nicht sagt „Guten Tag Frau Alexandra XY“, sondern „Guten Tag Alexandra XY.“
3. Anwesenheitskontrolle: dass nicht mehr mit Vor- und Nachnamen die Anwesenheit überprüft wird, sondern mit der Matrikelnummer. Zum einen, weil Personen, die ihren Namen im Personenregister noch nicht geändert haben, geoutet werden und andererseits, weil es schwer ist manche Namen auszusprechen.
4. Identitätsname: Personen können für die inoffizielle Kommunikation einen Identitätsname im System zufügen.
5. Sanitäranlagen: Im Idealfall gäbe es All-Gender-Anlagen mit Einzelkabinen für alle. Wichtig wäre nicht nur die Kennzeichnung an der Tür, sondern dass auch in jeder Anlage ein Mistkübel steht für Hygieneartikel und es Zugang zu Wickeltischen gibt. Wichtig wäre auch, dass es nicht nur geändert wird, sondern auch eine Erklärung angebracht wird über den Hintergrund der Veränderung.

GLANZER und **LAUBICHLER** betreten den Raum um 09:48 Uhr.

6. Geschlechterstereotypen: Da geht es darum, dass sich die Lehrenden mit den Studierenden Gedanken darüber machen, was früher in der Lehre für Geschlechterstereotypen vorhanden waren.

7. Sprache und Lehre: Geschlechtersensible Sprache sollte der Normalfall sein, in der Praxis ist es das aber nicht an der BOKU. Man sollte nicht nur zwischen Mann und Frau eingehen, sondern auch auf non-binary und andere Personen. In Seminaren wie wissenschaftliches Arbeiten sollten auch Punkte wie die geschlechtersensible Sprache aufgegriffen werden.
8. Formulare: es sollte nicht nach dem Geschlecht gefragt werden, wenn es nicht relevant ist und statistisch ausgewertet wird.
9. Geschlechtsidentität: da waren wir uns am unsichersten, haben aber ein Gutachten gefunden, das von der ÖH BV in Auftrag gegeben wurde, nämlich dass nicht rechtlich festgesetzt ist wie viele Geschlechter eine Uni anbieten muss. Also die BOKU könnte männlich, weiblich, andere und ein leeres Feld haben. Im Datenverbundssystem ist es strikt vorgesehen, dass es männlich oder weiblich sein muss.

SCHÜTZENHOFER verlässt den Raum um 9:51 Uhr.

10. Sensibilisierung: Wir fänden es sinnvoll, wenn die ÖH BOKU auch Schulungen anbietet und auch MitarbeiterInnen und das Rektorat einlädt.

VOIGT

Wir haben letztens da Thema der geschlechterneutralen Toiletten mit der Vizerektorin Reithmayer angesprochen. Im Bezug auf das neue Gebäude sind wir da auch auf offene Ohren gestoßen und jetzt ist die Frage wie das an anderen Universitäten umgesetzt wird.

LADENSTEIN

Ich bin jetzt auch demnächst für den AKGL bei dem Netzwerk Diversität von den Unis und kann das da auch nochmal ansprechen und nachfragen.

FRANZKE

Gibt es auf den anderen Unis sowas auch?

LADENSTEIN

Die Angewandte ist am weitesten, die wird immer als Beispiel genannt. Sowohl die Direktorin als auch die Studierenden sind da voll dahinter. Die haben auch All-Gender-Toiletten und Künstlernamen, die man angeben kann.

RICHTER betritt den Raum um 09:54 Uhr.

- LADENSTEIN** Sie haben schon vor einem Jahr das Projekt begonnen „Intertrans/Non-binary an Hochschulen“, wo sie einen circa 40-seitigen Leitfaden ausgearbeitet haben. Sonst in Österreich eher weniger. Ich glaube auch die Uni Wien hat noch keine Unisextoiletten. In Deutschland sind das schon einige Unis und im englischsprachigen Raum.
- BIDHENDI** Unsere Partneruniversitäten haben das auch, also Kopenhagen hat es, Wageningen und Uppsalla.
- FRANZKE** Also international ist das schon ein großes Thema mittlerweile und auch gut umgesetzt?
- LADENSTEIN** Es wird immer mehr common sense. In den USA wurde sowas meines Wissens noch nicht umgesetzt, aber grade bei Toiletten ist das recht einfach zu machen. Es gibt ja auch Länder die haben schon viel länger mehrere Geschlechter in ihrer Kultur.
- SCHÜTZENHOFER** betritt den Raum um 09:56 Uhr.
- LADENSTEIN** Ich würde noch gern wissen wie es jetzt weitergeht. Ob die UV das umsetzt oder ob das an das Queer-Referat abgegeben wird?
- VOIGT** Ich fände es gut, wenn es im Queer-Referat sitzt und die UV unterstützt in den Punkten. Ich finde, dass sowas nicht immer nur der Vorsitz machen sollte und die BOKU findet es auch gut, wenn da andere Organisationen aktiv sind. Wir sollten es offen lassen und der AG überlassen daran weiterzuarbeiten.
- HUSNER** Gibt es noch Wortmeldungen dazu?
Dann schließe ich TOP 7.

TOP 8

Bericht der Studienvertretungen

HUSNER

Es sind bereits zwei Berichte, von AW und FW, hochgeladen.

StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur

RICHTER

Wir sind eigentlich auch super ins Sommersemester gestartet. Am 6. April gibt es eine Konferenz in Wien, die von uns Studierenden organisiert wird. Dann haben wir wieder Stammtische und Spronnerstage organisiert und zwei Photoshop-Workshops; einen für Anfänger und einen für Fortgeschrittene im Mai. Für die Best und SiT haben wir auch wieder viele Interessenten gehabt und viele Studis, die uns da unterstützt haben.

StV Lebensmittel- und Biotechnologie

BEREIN

Bei uns hat sich auch einiges getan in der letzten Zeit. Wir hatten einen Masterinfotag in der Muthgasse speziell für LBT, es war bummvoll und auch die Professoren waren überrascht, dass so viel Interesse da war. Wir haben auch organisiert, dass man in kleinen Grüppchen mit den Leitern der einzelnen Schwerpunkte des Biotechmasters Gespräche haben konnte. Wir hatten nur zu wenig Brötchen. Unabhängig von der Unsichtbarkeitswoche haben wir in der ÖH mal für drei Tage die komplette Lounge zugemacht, was natürlich doppelt bitter war, weil wir davor die neue Küchenzeile installiert haben, die dann keiner verwenden durfte. Wir wollten damit zeigen, dass grade in unseren Gemeinschaftsräumen sehr wenig auf Sauberkeit geschaut wird und das oft immer an den gleichen Personen hängen bleibt. Insgesamt ist die Aktion aber doch gut angekommen.

FRANZKE

Ausschlaggebend waren auch negative Kommentare dazu, dass wieder keine Milch oder kein Zucker da sind, so als ob das selbstverständlich ist, dass das alles zur Verfügung gestellt wird.

BEREIN

Dann haben wir jetzt tatsächlich einen Outdoortischtennistisch in der Muthgasse aufstellen können in dem Innenhof beim Facultas. Wir wollten noch eine Kiste aufstellen, wo die Schläger drin gelagert werden und wollten schauen ob das so funktioniert. Es ist noch nicht ganz bekannt, dass er da unten steht, aber wir arbeiten dran. Dann hatten wir

Probleme in letzter Zeit mit einem Prüfer, wo wir uns ganz intensiv damit auseinandergesetzt haben, weil beispielsweise eine Prüfung hat am 28.11 stattgefunden und geschlagene 104 Tage später ist das Ergebnis gekommen. Wir haben intensive Gespräche mit den Institutsleitern geführt, eben auch mit dem Vorsitz und der Vizerektorin für Lehre. Wir haben da eine lange Stellungnahme zu geschrieben und auch Studierende gebeten uns ihre Erfahrungen zu der Prüfung mitzuteilen und wir haben gestern vom Institutsleiter versichert bekommen, dass Maßnahmen getroffen wurden, aber wir warten auch noch immer auf zwei weitere Prüfungsergebnisse, die während den 104 Tagen stattgefunden haben.

VOIGT

Habt ihr mal mit dem Bundesbipol geredet?

BEREIN

Noch nicht, aber machen wir. Unser Quereinsteigertutorium war sehr minimalistisch, es gab glaube ich vier Studis, die gekommen sind, das waren aber eh schon mehr als womit wir gerechnet haben. Wir hatten demnach eine Tutorengruppe, haben aber empfohlen im Herbst nochmal zum Tutorium zu gehen um einen Anschluss zu bekommen. Dann haben wir unsere Spendenaktion vom Winter abgeschlossen und an die Organisation MUT gespendet. Wir haben 603,72€ spenden können an die Organisation, die sich für Lebensmittelrettung einsetzen wird.

FRÜHWIRTH

Die besorgen auch Schlafsäcke für Obdachlose. Ich bin eigentlich zufällig darauf aufmerksam geworden, die haben in Heiligenstadt einen Infostand gehabt. Wir werden auch schauen, dass wir da eine offizielle Übergabe machen.

BEREIN

Der Biermontag war wie immer gut besucht und wir versuchen die Richtlinien zu beachten und alles sauber zu hinterlassen. Um nicht nur positives zu sagen: Wir haben versucht eine Fahrradpumpe für alle Studierenden zur Verfügung zu stellen, der Emil hat sie besorgt und sie ist nach nicht mal einer Woche gestohlen worden. Dann findet am 19.06 noch das Sommerfest statt und wir haben schon mit der Organisation angefangen. Dann würde ich euch noch gerne einladen, ich weiß nicht ob ihr den Martin von den Science Busters kennt, den haben wir letztes Jahr schon eingeladen und jetzt hat er ein neues Buch rausgebracht, die „Genpoolparty“, am 10.04 stellt er das in der Muthgasse vor. Da gibt's noch ein Facebookevent. Unser Nährbodenseminar findet nächstes Wochenende statt, in Melk.

StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement

RIEDER

Wir haben die Spende von der Weihnachtsfeier abgeschlossen, da haben wir drei Pakete spenden können an die Gruft. Die Kaffeepause, da ist es darum gegangen, dass wir eine Lernfläche schaffen in der Prüfungszeit, das ist sehr gut angekommen. Beim EST waren circa 50/90 Leute da, das war also echt gut besucht. Die Mastergruppe hat nicht so gut funktioniert, da war nur eine Person da, aber dann sind wir halt zu viert auf ein Bier gegangen. Am 14.03 haben wir den Suspendonnerstag gehabt, da waren 40l Suppe innerhalb von 2h leer. Wir haben dafür die Küche im TÜWI bekommen und die Suppentassen vom Modul geliehen bekommen. Das hat sehr gut geklappt. Die BEST für uns war schwierig, weil wir nicht wirklich wussten was wir den Studenten erzählen können. Was aber positiv war, war dass viele Leute schon wussten, dass wir beschränkt werden und sich informiert werden. Aber da wussten wir auch nicht wie der Test aussieht, das war auch nicht optimal. Dienstag war das InterSTV, das wurde von uns ausgerichtet. Sonst haben wir eigentlich schon die Übergabe geplant. Sonst haben einige Studenten von uns bei der ZuGaBe mitgearbeitet. Und wir fahren dieses Wochenende aufs Blattformseminar ins Yspertal.

StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft

SCHÜTZENHOFER

Wir sind auch recht erfolgreich ins neue Semester gestartet. Wie man schon länger gemerkt hat sinken bei uns die Studierendenzahlen, statt 30 Quereinsteiger waren es diesmal 10. Dann waren wir noch in der AG zur Modularisierung. Nächste Woche haben wir auch wieder ein Seminar, damit das studifreundlich umgesetzt werden kann.

MAIER und **LAUBICHLER** verlassen den Raum um 10:13 Uhr.

SCHÜTZENHOFER

Wir haben schon in den Ferien als StV einen eigenen Flyer für den Bachelor mit einer Werbeagentur aus Braunau umgesetzt. Der Hintergrund ist, dass wir schon sehr lange mit der StV UBRM und BOKU4YOU kommuniziert haben, das ist aber trotz der Bemühung von Isabela und mir seit letztem Sommer nicht richtig weiter gegangen. Wir haben am 21.12 die Information gekriegt, dass am Tag darauf das Treffen mit BOKU4YOU ist und da wurde gesagt „na gut, wir machen jetzt euren Flyer“, am 8.03 bei der BEST, dazwischen sind halt Winter- und Semesterferien, also sprich weniger als 20 Arbeitstage, wo halt

Leute da sind und arbeiten, also dass da Zeitdruck ist war klar, wir haben versucht uns einzubringen. Wir haben Texte und Wissen zur Verfügung gestellt, weil wir wissen wie wir es richtig beschreiben und auch so, dass sich Interessierte was darunter vorstellen können. Auf zwei Mails nach dem aktuellen Stand wurde gar nicht geantwortet. Daraufhin haben wir dann selbst das Engagement übernommen. Der ganze Spaß kostet natürlich was. Und zwar sind wir bei der Gestaltung des Flyers plus zwei Roll-ups und Archivierung bei circa 4.500€. 75% werden vom Absolventenverband KTWW übernommen, die restlichen Kosten übernimmt die StV KTWW. Es kam dann zu einem Verwürfnis mit BOKU4YOU, weil sie uns dann mitgeteilt haben, dass sie schon drei Entwürfe haben und die haben wir uns dann angeschaut. Wir haben ihnen dann mitgeteilt, dass wir den Flyer recht spannend finden: es wurde kaum Input von uns reingenommen, wir haben die Texte kritisiert, es waren graphisch unmögliche Sachen drinnen – zB hellgrüne Schrift auf dunkelgrünem Hintergrund, die Kreisdiagramme zur Darstellung der ECTS waren falsch. Danach wurde eine recht nette Mail zurückgeschrieben von Frau Schopfhauser, der Leiterin vom BOKU4YOU, was uns denn einfällt. Der Flyer wird jetzt von der Fachstuko evaluiert und dann schauen wir, dass wir die im Sommer in den Druck geben, damit wir nächstes Jahr Flyer mit richtigen Informationen haben. Bei unserem Biermittwoch haben wir die Nachricht bekommen, dass alles verschmutzt worden ist am Vorplatz, das wurde am nächsten Tag revidiert, weil der Portier die Krähen beobachtet hat wie sie den Mistkübel ausgeräumt haben. Was uns aber aufgefallen ist, ist dass relativ viele Zigarettenstummel am Vorplatz rumlagen, wir haben dann einen Zettel aufgehängt, dass die doch bitte wegzuräumen sind und das hat auch recht gut funktioniert.

HUSNER

StV Doktorat hat uns keinen Bericht geschickt und da ist auch keiner vor Ort.

VOIGT

Die haben ein Vernetzungstreffen organisiert am BOKU-Ball, wo sie sich an einem Tisch getroffen haben und sie haben sich auch in Absprache mit uns das Abschlussstipendium nochmal angeschaut und da werden wir uns nächste Woche nochmal treffen.

FRANZKE

Zum Thema BOKU4YOU: Es ist ja nicht nur bei denen, sondern auch beim FM so, dass die ihre Arbeit nicht gescheit machen. Sie sind angestellt und kriegen Geld dafür und es passiert nur zu 50% was.

VOIGT Im Winter im Zuge der Veranstaltungssituation wurde diese Thematik auch öfters angesprochen, weil sie doch recht viele Raumanträge von uns bekommen, was natürlich unser Recht ist aber teilweise kommen sie mit der Menge an Arbeit nicht hinterher. Das ist dem Rektorat jetzt auch bewusst geworden und es gibt jetzt auch ein Vizerektorat für Prozessoptimierung und das ist wohl ein großer Prozess, der optimiert werden soll. Wir sprechen es immer wieder an, aber sie haben die Kapazitäten nicht. Es ist eh geplant, dass das FM umstrukturiert wird.

GLANZER verlässt den Raum um 10:21 Uhr.

VOIGT Das FM macht natürlich auch die ganzen neuen Gebäude wie das TÜWI und das neue Schwachhöferhaus. Es sind viele unbekannte Verantwortlichkeiten, die wir nicht sehen.

HUSNER Gibt es noch Fragen?

Dann schließe ich TOP 8.

TOP 9

Bericht der Referate

HUSNER

Einige Berichte findet ihr im BOKUlearn; den vom Wirtschaftsreferat, Referat für Entwicklungspolitik, internationale Angelegenheiten, internationale Studien, Sportreferat und Bildungspolitik.

VOIGT

Ich würde was zum Kulturreferat sagen: sie haben einige Hörsaalslams organisiert. Im März war einer in der Muthgasse, der war schnell ausverkauft. Einer kommt noch im April und einer im Juni, die sollen ebenfalls in der Muthgasse stattfinden und die Slams sind gemeinsam mit FOMP organisiert. Weiteres planen sie eine Nachtführung im Tiergarten Schönbrunn und weitere Aktzeichenkurse. Und sie haben zwei neue SB's.

Referat für Sozialpolitik

BRUCKNER

Also das Tagesgeschäft läuft wie immer sehr gut, die Sprechstunden sind gut ausgelastet. Wir bekommen noch per Email viele Fragen bzgl. des Abschlussstipendiums, da haben wir nächste Woche ein Treffen mit den Studienservices um einen Leitfaden auszuarbeiten um zu vermeiden, dass Anträge abgelehnt werden nur weil ein Hakerl vergessen wurde. Tage der Gesundheit, ein großes Projekt was wir letztes Mal schon angesprochen haben: das wird jetzt gemeinsam mit der BOKU veranstaltet, weil das unser Budget um ein Weites gesprengt hätte und über einen Projektantrag wollten wir das nicht machen. Es wird recht groß, weil zB ein Erste-Hilfe-Kurs den Studenten diesmal komplett kostenlos angeboten wird und es gibt ziemlich viele Workshops. Es läuft über den 7. Und 8. Mai. Und ist ein Green Event. Da mussten wir aber mit der Verpflegung vom Roten Kreuz aufpassen, da sind manchmal auch Cola Flaschen dabei, deswegen ist die Blutspende jetzt ein Side-Event geworden. Unter anderem haben wir dann noch vier verschiedene Ärzte die kostenlos genutzt werden können. Da zu gibt es nächste Woche eine Email mit einer Anmeldeapplikation, da können jeweils Studierende und Mitarbeiter zu 50% teilnehmen.

SPIEGEL betritt den Raum um 10:25 Uhr.

BRUCKNER Zu den Wickeltischen: im TÜWI ist da schon was gemacht worden. Wir wollen jetzt trotzdem die einzelnen Standorte nach Möglichkeiten absuchen, ob es möglich ist da Wickeltische zu installieren. Wir wollen dann schlussendlich auch einen Plan hochladen mit den einzelnen Wickeltischen und wo sie zu finden sind.

GLANZER betritt den Raum um 10:27 Uhr.

JOBSTMANN verlässt den Raum um 10:27 Uhr.

BRUCKNER Dann gibt es das Buddysystem, wo Studierende mit Behinderung unterstützt werden und dann noch die psychologische Beratung. Das ist in der Leistungsvereinbarung unter die BOKU Kindergruppe gerutscht, wird auch geführt von Martina Fröhlich, ist aber eigentlich von der Stabstelle für Studierende mit Behinderung. In den nächsten Wochen werden wir noch mit Frau Baumgarten die Finanzierung und die Umsetzung besprechen. Ab WS 19/20 sollte die BOKU dann auch eine eigene psychologische Beratung haben. Ich habe auch das Gefühl, dass kommissionelle Prüfungen anscheinend immer mehr werden, wir haben Studierende die einfach auch Probleme bei den Antritten haben und sich nicht trauen mit den Professoren zu sprechen, das sind grade junge Frauen mit 18/19 die dann in die Stabstelle kommen zu einer Person, die das alleine nicht mehr tragen kann.

HUSNER Hast du im TÜWI jetzt schon den neuen Wickeltisch gesehen?

BRUCKNER Noch nicht. Wir haben die Pläne jetzt schon ausgedruckt und wir werden uns dann in den kommenden Tagen an den Standorten nach Möglichkeiten umschaun. Es gibt auch Räume, die können von Müttern zum Stillen benutzt werden, aber es gibt keine speziellen Ruheräume, die man dafür nutzen kann, oder zur Medikamenteneinnahme oder wenn man sich eine Auszeit nehmen will. Wie habt ihr das jetzt mit der Finanzierung gemacht?

VOIGT Der Wickeltisch ist einfach aufgetaucht. Wir haben mit dem FM geredet und dann hat die BOKU das gemacht.

BRUCKER Eigentlich hat der Kindergarten das ja mitfinanziert. Es gibt Standorte wo es bereits Wickeltische gibt, aber die sind dann immer auf Damentoiletten und deswegen sollten die umgehängt werden auf die Behindertentoiletten.

Referat für Organisation und interne Kommunikation

Protokoll d. 7. ordentlichen Sitzung d. UV d. ÖH BOKU in d. Funktionsperiode 2017-19

FRANZKE Wir haben einen Bandabend veranstaltet, wo sich sämtliche BOKU-Studierende auf der Bühne im TÜWI haben spielen können, das ist ganz gut angekommen und deswegen haben wir beschlossen, dass wir das in regelmäßigeren Abständen machen wollen. Dann haben wir wieder die Erstisackerl befüllt und es ist das Brot und Wein veranstaltet worden.

JOBSTMANN betritt den Raum um 10:31 Uhr.

FRANZKE Von unserer Seite hat das eigentlich recht gut funktioniert, außer dass sich einer beim Liegestützmachen die Zähne ausgeschlagen hat. Dann ist die Vorbereitung für „ÖH, der Sommer ist da“ angelaufen, die Veranstaltung wird voraussichtlich in der letzten Uniwoche stattfinden. In den Osterferien werden wir dann noch Inventur machen, damit wir auch einen Überblick haben und nachhaltiger agieren können. Wir arbeiten auch bei der Sichtbarkeitswoche mit, geplant ist auch am 11.04 ein Grill&Chill. Bei den Feierlichkeiten zum 100 Jahre Frauenstudium gibt es auch ein Event, da arbeiten wir auch mit. Dann wollen wir noch regelmäßige Events etablieren, also Spieleabende für ÖHlis, gemeinsames Kochen im TÜWI, Filmabende. Bei Ideen bitte eine Mail an uns und wir schauen wie wir das umsetzen. Dann haben wir überlegt ob wir aus Nachhaltigkeitsgründen nicht Teller und Becher für die ÖH anschaffen in Kooperation mit CupSolutions. Es ist sicher nachhaltiger als Papiergeschirr. Dann gibt es noch die 100-Jahr-Feier vom TÜWI.

KALCHMAYER Da waren wir eben beim Treffen, wo das alles bisschen besprochen worden ist. Die Feier ist am 22.05, eigentlich geplant war sie im Türkenschanzpark, ich weiß aber nicht ob das jetzt fix ist. Das TÜWI lässt ausrichten, dass sie sich sehr freuen, wenn die ÖH da mitmacht, in Form von Workshops, eine Bar oder was auch immer. Das werden wir dann auch nochmal beim Interref ansprechen, falls sich die Referate einbringen wollen. Dann helfen wir auch mit die kleine Grünfläche gegenüber vom TÜWI zu gestalten und haben uns Möglichkeiten überlegt, also Hochbeete, ein Garten. Aber das ist alles noch in Planung und ihr könnt euch da gerne mit Ideen bei uns melden.

FRANZKE Dann stehen auch noch die ÖH Wahlen an, wo wir halt die Logistik übernehmen.

HUSNER Wir haben auch gestern die Container ausgeräumt zwischen Simonyhaus und Gutenberghaus, die gehören dem FM. Da haben wir

auch Fußballpokale von 2008-2011 gefunden und dann noch Sonnenschirme, die wir verwenden können.

Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit

- KUDERER** Wir haben zwei Workshops im März gehabt, den Nähworkshop und den der Hausapotheke der Bienen. Unsere nächsten Projekte sind der Nachhaltigkeitstag am 10. April und dabei machen wir ein Swing into Action Game und einen Kleidertausch. Dann gibt's noch die Wollwoche, den Imkerkurs und wir haben überlegt noch einen Wandertag zu organisieren, aber da gibt's noch keine Details. Den Foodprintaward gibt's auch, aber das ist gleich ein einzelner Punkt.
- VOIGT** Die Gabi hat auf den Nähworkshop hin auch ihre alte Nähmaschine mit auf die ÖH gebracht.
- FRANZKE** NÖHmaschine.
- HUSNER** Es gibt noch drei Referate, die keine Berichte hochgeladen haben und auch nicht anwesend sind, das müssen die aber noch nachholen.

Referat für Bibliothek und Archivierung

- VOIGT** Im Referat sind die meisten zurückgetreten, weil sie ihr Studium beendet haben und wir haben die Position auch ausgeschrieben und wir suchen derzeit jemanden.
- BIDHENDI** Der Christoph wollte das eigentlich machen, der war vorher SB, aber der hat dann gesagt, dass er doch keine Zeit mehr hat, Melanie macht das auch nicht, mein Studium neigt sich dem Ende zu. Felix und ich wolle jetzt noch versuchen es nebenbei zu machen, weil es schade wäre um den Poetryslam.
- VOIGT** Das Frauenreferat ist auch fleißig dabei für das 100-Jahre-Frauenstudium Events zu organisieren. Es gab den Brunch im TÜWI, den Bäuerinnentag zusammen mit der BOKU. Da gab es auch eine Rede vom Vizerektorat und eine Diskussionsrunde im Festsaal und das wurde auch super angenommen. Dann organisieren sie noch Selbstverteidigungskurse und sind recht fleißig. Das Ausländerreferat hat eine Umfrage zur Situation ausländischer Studierender gemacht und dazu wird auch ein Bericht demnächst rauskommen. Die Sprechstunden werden auch gut genutzt.

STURM verlässt den Raum um 10:43 Uhr.

VOIGT

Das Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit machen grade die neue Ausgabe und die Wahlausgabe. Da arbeiten wir auch eng mit denen gemeinsam.

BRUCKNER

Wann ist die Deadline für die Sommerausgabe?

VOIGT

Für die Wahlausgabe gibt's folgende Termine:

- 04.4 Redaktionssitzung
- 23.4 Wahlvorschläge der Fraktionen
- 2.5 Kandidaturen
- 3.5 Druckauftrag
- 13.-19.5 5 ÖH Magazin Erscheinungsdatum

Wir wollen es für die Elefantenrunde alles schon fertig haben.

HUSNER

Gibt es sonst noch Wortmeldungen?

Dann schließe ich den TOP 9.

Ich stelle den Antrag für eine 10-minütige Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung 10:45-11:04 Uhr.

TOP 10

Beschluss Footprintaward

HUSNER

Ich nehme die Sitzung um 11:04 Uhr wieder auf.

Ehemalig der Widerstandspreis. In der Letzten Sitzung entschieden ihn als Footprint-Award neu zu branden um negative Konnotation zu vermeiden. Zusätzlich wurden fixe Kriterien eingeführt um Auswahlprozess zu erleichtern.

7 Kriterien

- SDG Bezug
- BOKU Studierende
- Fertiges/durchdachtes Projekt
- nachvollziehbares Konzept
- Realistisch und umsetzbar
- Nicht rassistisch, sexistisch oder anderwertig diskriminierend
- Nicht-gewinnorientiert

Der Preis wurde auf der Homepage, mit Postern und über Facebook beworben.

Nun bitte ich um die Präsentation. Lukas?

Es gibt 8 Einreichungen, diese sind alle auf BOKULearn zu finden.

KUDERER

Ich darf euch die Projekte kurz vorstellen und ich hoffe die Wahlberechtigten haben sich damit bereits etwas auseinandergesetzt.

Das Preisgeld ist wieder 1.000€.

[liest Präsentation mit Details zu den Projekten, siehe Anhang]

1. Ecognize – Workshop über SDGs für Schüler/Schülerinnen
2. Hör mal wer die Welt verändert - Podcast
3. How to Wohnprojekt – Workshop zu gemeinsamen Wohnen
4. Hydrogels – Forschung zum Wundheilungsprozess
5. Klettergriffe aus Hanf
6. LCOY - Konferenz
7. Turning the plastic tide - Filmprojekt
8. Wie viel Kohle macht deine Kohle - Divestmentabend

VOIGT

Wo hattet ihr das Gefühl, dass das Projekt für euch da nicht reinpasst?

KUDERER

Das Hydrogels – Projekt wäre nicht so passend.

- VOIGT** Genau, das und das mit den Hanfklettergriffen, das sind eigentlich Forschungsprojekte. Dafür gibt es Drittmittelprojekte.
- BEREIN** Auch der Umfang mit den Hydrogels, das Projekt ist sehr groß.
- KUDERER** Es passt auch nur vom Begriff zu den SDGs.

Einreichung 1: Ecognize

- RICHTER** Ist das für Studierende?
- VOIGT** Es ist für Schüler. Letztes Jahr gab es auch einige externe Projekte, wichtig ist dabei nur, dass BOKU Studierende dabei unterstützt werden.
- SCHÜTZENHOFER** betritt den Raum um 11:21 Uhr.
- VOIGT** Wir sollten auch drauf schauen ob es schon Förderungen gibt, weil zB der Podcast wird schon von verschiedenen Seiten unterstützt.
- WAGNER** betritt den Raum um 11:22 Uhr.

Einreichung 2: Hör mal wer die Welt verändert

- LADENSTEIN** Es erfüllt die Kriterien, hat aber bereits andere Förderungsmöglichkeiten.
- VOIGT** Sie werden schon von UBRM unterstützt und sind schon in die ÖH integriert.
- FRÜHWIRTH** 1.000€ sind schon viel dafür.
- VOIGT** Wir haben ihnen auch angeboten, dass sie unsere Materialien mitbenutzen können.
- RIEDER** Wir unterstützen sie schon, wir haben aber auch schon Anträge von ihnen abgelehnt, weil wir uns das als StV nicht leisten können.
- HUSNER** Technisches Equipment ist schon teuer und unser Equipment ist nicht gut dafür.
- FRANZKE** Es funktioniert ja schon das Projekt, ich finde wir sollten eher neue Projekte unterstützen, die noch am Anfang stehen.

Einreichung 3: How to Wohnprojekt

- VOIGT** Die werden auch durch einen Projektantrag gefördert, aber das hat auch einen größeren Umfang mit Workshops und Exkursionen.
- BIDHENDI** Wissen wir wie viel Förderung die jetzt bekommen?
- VOIGT** Ich kanns nicht fix sagen grade.

MAIER betritt den Raum um 11:25 Uhr.

LADENSTEIN	Ich finds ziemlich spannend, aber für mich passt es irgendwie nicht rein.
BIDHENDI	Es entspricht Kriterien 11 und 12.
LADENSTEIN	Ja, aber für mich ist es nicht „widerständig.“
FRANZKE	Ich finde es auch ein nettes Projekt, aber mir ist das zu wenig.
HUSNER	Es hat schon zwei Förderungen bekommen.

Einreichung 4: Hydrogels

VOIGT	Also ich finde es schon problematisch, wenn Forschungsprojekte gefördert werden. Das würde ich gerne ausschließen, wenn das für alle in Ordnung ist.
--------------	--

Einreichung 5: Klettergriffe aus Hanf

VOIGT	Für mich ist das auch eher ein Forschungsprojekt im HNT Bereich und hat andere Möglichkeiten.
BIDHENDI	Für mich passen die SDGs da auch nicht so ganz, die angegeben sind.
HUSNER	Dann schließen wir das auch aus.

Einreichung 6: LCOY

VOIGT	BOKU-Studierende machen das, aber das ist für Jugendliche oder?
BIDHENDI	Es sind auch Studierende von der Uni Wien und TU und zwei UBRM Studentinnen involviert.
VOIGT	Das Geld wäre für ein Teamwochenende.
FRANZKE	Was ist der direkte Sinn hinter dem Projekt? Einfach Jugendliche zu motivieren?
VOIGT	Ja und diese Conference of Youth. Es geht um die Vorbereitung für die internationale COY.
BIDHENDI	Die haben eine ziemlich gut aufgebaute Homepage und haben einige Unterstützer und Sponsoren. Aber ich weiß nicht wie viel da gesponsert wird. Es gibt Geld und Sachspenden. Sie geben an, dass sie keine Finanzierung haben aber anscheinend haben sie es doch. Die Homepage ist lcoy.at. Ist die Frage wie aktuell das ist.
FRÜHWIRTH	Aber es geht da wirklich konkret um die Umsetzung dieser Konferenz in Wien oder?
HUSNER	Genau und dafür gibt es anscheinend keine Unterstützer.
BIDHENDI	Die Rede ist von Partnern und Sponsoren.

FRÜHWIRTH Wäre gut, wenn wir jetzt nachfragen könnten.

Einreichung 7: Turning the Plastic Tide

HUSNER Es geht um das Sammeln von Plastik und dem Filmen, für die Erstellung eines Dokumentarfilmes.

FRÜHWIRTH Und er will mit dem Film aber auch keinen Gewinn machen, das ist auch wichtig.

RICHTER Man könnte es dann doch im BOKU Kino zeigen oder?

LADENSTEIN Die Frage ist auch, ob das eher ein Amateurfilm wird oder ob er eine Hightechkamera benutzt.

HUSNER Fährt da wer mit zum Filmen oder macht er das selber?

SCHÜTZENHOFER Würde er das sowieso machen oder nur wenn er Unterstützung hätte? Und ist das eher ein 10-Minuten-Film oder doch eine längere Dokumentation.

MAIER Ich gehe mal davon aus, dass es schon länger als 10 Minuten wird.

VOIGT Ich finde schon, dass wir da auch Studierende unterstützen können in ihrem Vorhaben. Zum Beispiel eine Konferenz findet sowieso statt, ob wir sie unterstützen oder nicht. Es geht dabei ja auch um die Wertschätzung.

BIDHENDI Da steht ja der Projektzeitraum ist bis zum 30.11, aber ich denke mal danach dauert es noch bis er alles bearbeitet hat. Gibt man ihm dann einen gewissen Zeitraum Zeit bis er das Vorstellen muss und sonst muss er das Geld zurückgeben oder wie läuft das?

VOIGT Wir haben ja gesagt, dass wir möchten, dass ein Jahr später das Projekt nochmal bei der UV vorgestellt wird. Es war nie festgelegt, dass der komplette Output gezeigt werden muss und ich würde das mit dem BOKU Kino auch nicht festlegen. Es wäre toll für die BOKU, aber ich würds nicht vorschreiben.

FRANZKE Was für einen Sinn hat dann die Förderung, wenn er es nicht herzeigt?

VOIGT Das funktioniert ja wie bei einem Projektantrag, er muss eh mit Rechnungen kommen. Wenn er das Geld nicht ganz aufbraucht bleibt halt was liegen.

FRANZKE Ich find das Projekt cool, aber mir kommts so vor als würde er sich damit einen Urlaub finanzieren.

BEREIN Na er plant da sechs Tage zu reisen, das ist ja kein Urlaub. Da steht auch ein Team dahinter und vielleicht kann er sich mit dem Geld

- besseres Equipment besorgen. Der Plan, den er hat, klingt schon recht ausgereift.
- HUSNER** Die Förderung macht es einfacher das Projekt umzusetzen. Wenn man das Geld nicht hat würde man es vielleicht trotzdem machen.
- FRÜHWIRTH** An erster Stelle stehen Reisekosten. Und ich glaube auch, dass die motiviert sind und das dann auch zeigen.
- STURM** Wenn du dir viel Mühe gibst dann willst du das ja auch zeigen.

Einreichung 8: Wie viel Kohle macht deine Kohle

- VOIGT** Es geht um einen Workshop zum Thema Divestment.
- LADENSTEIN** Ich finde das Thema echt spannend, aber es wäre die Frage ob man das nicht auch über das RUN machen könnte.
- HUSNER** Ich finds ganz cool, aber man braucht keine 1.000€ für Infomaterial und Verpflegung, das kann man auch über die ÖH abwickeln.
- VOIGT** Wir haben jetzt die Hydrogels und dir Klettergriffe ausgeschlossen. Wir wählen dann jetzt in der ersten Abstimmung die drei besten raus. Jeder hat zwei Stimmen.

Vorauswahl:

- **Projekt 1: 3**
- **Projekt 2: 1**
- **Projekt 3: 0**
- **Projekt 6: 8**
- **Projekt 7: 10**
- **Projekt 8: 0**

- VOIGT** Dann machen wir jetzt eine Stichwahl zwischen Projekt 6 und 7.
- FRANZKE** Bei dem Film würde ich als Voraussetzung nehmen, dass man dann einen gescheiterten Film hat. Also mindestens eine Stunde.
- BRUCKNER** Bei Projekt 6 ist die Finanzierung besser aufgeschlüsselt, da sieht man direkt wofür das Geld verwendet wird.
- BIDHENDI** Da haben auch andere, in dem Fall die Jugendlichen, was von dem Projekt.
- VOIGT** Die LCOY wurde letztes Jahr schon über einen FSI-Antrag gefördert.

RIEDLER verlässt den Raum um 11:50 Uhr.

Stichwahl:

- **Projekt 6: 7**
- **Projekt 7: 4**

VOIGT

Ich würde nochmal Kontakt aufnehmen, dass er für das Filmprojekt einen FSI-Antrag einreichen kann oder die STV KTWW anfragen kann.

ANTRAG Nr. 4: HUSNER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass der Footprintaward 2019 mit 1.000€ an das Projekt LCOY verliehen wird.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

HUSNER

Gibt es noch Wortmeldungen?

Dann schließe ich TOP 10.

TOP 11

Entsendung in die Kollegialorgane des Senats

HUSNER

Dann kommen wir zu den Entsendungen in die Kollegialorgane.

LADENSTEIN verlässt den Raum um 11:51 Uhr.

ANTRAG Nr. 5: HUSNER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannte Habilitationskommission als studentische Mitglieder entsendet werden.

UBRM: Dr. Christian Fikar – Betriebswirtschaftslehre

Hauptmitglied: Katrin STIPER

Ersatzmitglied: Felix SCHEIL

KTWW: Dr. Gabriele Weghofer - Limnologie

Hauptmitglied: Doris BITTNER

Ersatzmitglied: Johannes SCHÜTZENHOFER

UBRM: Dr. Simone Gingrich – Soziale Ökologie

Hauptmitglied: Tina POPIC

Ersatzmitglied: Karin STIPER

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

ANTRAG Nr. 6: HUSNER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannten Fachstudienkommissionen als studentische Mitglieder entsendet werden.

Fachstudienkommission UBRM:

Als Hauptmitglied:

Virginia BALEK, Katja HUMMER, Isabella RIEDLER, Felix SCHEIL, Ariane WEIFNER, Julia ZEILINGER

Als Ersatzmitglied:

Philipp BOHATSCHEK, Yasmina GROSS, Bart GRUCHALSKI, Simon HUBER, Gregor HUSNER, Caroline KUNESCH, Jürgen RIEGER, Valentyna SASANOVA, Manuel GARTNER

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

HUSNER

Gibt es noch Wortmeldungen?

Dann schlieÙe ich TOP 11.

TOP 12

Beschluss ÖH Wahl

HUSNER

Wir möchten einerseits mit euch kurz bezüglich der Wahlwerbung diskutieren und andererseits auch einen Beschluss fassen.

Wir würden gerne das TÜWI zu einem Fraktionswerbung-freien Gebäude machen. Studierende werden sowieso überall angesprochen und beflyert oder ähnliches und wir würden Studierenden gerne diesen einen Ort ermöglichen abseits von dem Trubel der ÖH Wahl. Wie seht ihr das?

Andererseits möchten wir erneut den Beschluss fassen, dass keine Fraktionswerbung auf ÖH Fläche gemacht wird.

Die Ausnahme wird vielleicht die Elefant*innenrunde der Hochschulvertretung im Hörsaal sein.

Wollen wir das diskutieren?

SCHÜTZENHOFER Der Florian ist nicht da.

SITZUNGSUNTERBRECHUNG 11:52-12:00 Uhr.

HUSNER

Bisher war es so gehandhabt, dass die ÖH Flächen fraktionsfrei sind und das wäre uns wirklich wichtig.

VOIGT

Das die ÖH ein Ort für Alle ist und fraktionslos bleibt hat bisher auch immer gut funktioniert. Wir wollten das Thema jetzt vor der Wahl nochmal ansprechen und den Beschluss nochmal fassen, damit das Thema wieder für jeden present ist. Das zweite Obergeschoss des TÜWI-Gebäudes ist ÖH-Fläche und das TÜWIlokal. In der Augasse kommen die Lernräume dazu, das Herbarium im Exnerhaus und in der Muthgasse die Lounge. Da möchten wir keine Wahlwerbung.

SPIEGEL

Die ÖH Wahl ist eine Materialschlacht, das ist nicht nachhaltig und ressourcenschonend. Wenn man die ÖH Flächen nicht benutzen darf muss man Alternativen suchen und mehr Materialien verwenden. Der Zeitraum beträgt nur 1-2 Monate und es würde die Nachhaltigkeit verbessern die Flächen mitnutzen zu dürfen.

VOIGT

Die Hörsäle und Gänge können ja verwendet werden. Es geht nur um die Lernräume und die Flächen, wo die Studis sitzen.

- FRANZKE** Das mit der Materialschlacht stimmt schon, muss man aber nicht machen. Wenn man sich vor die Gebäude stellt und die Studierenden anspricht ist die Distanz nicht kürzer oder sonst irgendwas.
- FRÜHWIRTH** Wir haben Gott sei Dank viele ÖH Flächen, aber wir haben auch viele Flächen wo eben geworben werden kann. Ich finde das auch interessant, dass das von euch kommt, weil eure Pickerl schon überall hängen.
- LAUBICHLER** betritt den Raum um 12:03 Uhr.
- SCHÜTZENHOFER** Ist der Computerraum im 2. Stock auch ÖH Fläche? Und das mit der Cafeteria im Schwachhöferhaus, das tut mir leid, das ist aus meinem Mist gewachsen. Ich hatte nicht im Kopf, dass das auch ÖH Fläche ist. Ich fände es sinnvoll, wenn die ÖH Fläche einfach ein Ruhebereich ist.
- GLANZER** Ich bin auch der Meinung, dass es genug Fläche gibt. Der Kommentar mit der Materialschlacht ist schon etwas scheinheilig, weil ihr alles zupickt, das muss man ja nicht machen.
- LADENSTEIN** Ich habe später zum TÜWI noch einen Antrag, aber die ÖH Flächen sollten definitive ein Ruhebereich bleiben.
- RICHTER** Das TÜWI ist auch ÖH Fläche oder?
- VOIGT** Ja, aber es ist auch ein eigenständiger Verein, dem ich da nicht die Entscheidung komplett abnehmen möchte. Ich fände es gut, wenn wir auf der ÖH Fläche neutrale ÖH- Wahl-Werbung haben, also warum man wählen gehen sollte und dass man sich informieren soll, aber die Fraktionen sollten in der Fläche nicht auftreten.
- FRÜHWIRTH** Noch einmal zur Werbung und Gegenwerbung: Es wurde bei der letzten Wahl oft auf die Plakate was dazu geschrieben und auf einem Bild von mir sind die Augen ausgekratzt worden. Vielleicht kann man das in den Fraktionen nochmal ansprechen, dass sowas nicht geht.
- VOIGT** Sowas sollte man natürlich nochmal ansprechen, das werde ich auch beim ZBV nochmal machen.
- BEREIN** Wenn man die ÖH Flächen frei lässt gibt es auch keine Schlacht darum, wer sich da als erstes Hinstellen darf um zu flyern. Und es hilft der Wahlbeteiligung, wenn da insgesamte Wahlwerbung gemacht wird.

- VOIGT** Viele Studenten sind vielleicht auch schon genervt von der ÖH Wahl und dann ist es ganz gut, denen auch einen Rückzugsort einzuräumen.
- BIDHENDI** Es nervt ja schon, wenn man am Gebäudeeingang angesprochen wird.
- FRANZKE** Es bleibt ja auch jeder Fraktion überlassen wie sie Wahlwerbung machen, das noch zum Punkt Nachhaltigkeit und Materialschlacht.
- VOIGT** Wir werden auch eine Box aufstellen wo die Studis die Flyer wieder reinschmeißen können, wenn sie sie gelesen haben. Dann kann man die auch wiederverwenden.
- SPIEGEL** Ich empfinde Plakatierungen als viel angenehmer als angesprochen zu werden an diesen Kaffeeständen und vollgeladen zu werden. Daher kommt die Idee, dass man stattdessen eher die Flächen so gut wie möglich nutzt.

ANTRAG Nr. 7: HUSNER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass auf ÖH Flächen keine Fraktionswerbung gemacht wird.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

- GLANZER** Es wurde in der Vergangenheit immer zu uns gesagt, dass wir uns dran halten sollen, obwohl wir seit dem EST keinen Verstoß mehr gehabt haben. Es sollte auch aufhören, dass von den StVen und Tutoren die AG schlechtgeredet wird. Und wir möchten auch nicht gebeten werden ÖH-Veranstaltungen nicht mehr auf unserer AG-Website zu posten, weil ÖH und Fraktionen, wie bereits gesagt, getrennt betrachtet werden sollen. Es steht bei der FL: Die ÖH = FL BOKU. Und es sind auf der Seite der FL Leute mit ÖH Shirt, das ist auch nicht den Regeln entsprechend. Zur Situation mit ELSA: ich finde es nicht okay, dass eine Person nicht ELSA geworden ist, nur weil sie draufgekommen sind, dass sie von der AG ist.
- BIDHENDI** Da muss ich was dazu sagen: ich bin ELSA gewesen und habe das bis vor 2 Wochen noch gemacht und bei dem Gespräch war Rosi, eine Person vom Vorsitz und eine vom ZIB. Wir haben uns alle Bewerbungen angeschaut und da ging es auch darum wer die beste Präsenz hat. Die

- Person von der AG wurde nicht genommen, weil es bessere gab und nicht weil sie zur AG gehört.
- GLANZER** Der Kyrill ist wohl zur Rosi gekommen und hat gesagt man könne sie ja auch von der AG dann entsenden.
- BIDHENDI** Rosi ist ja auch bei der AG und wir hatten nie Probleme miteinander und sonst hätte sie nie wen anderen gesucht, sondern hätte die Person von der AG genommen.
- SCHÜTZENHOFER** Ich war für die FL dabei und ich wusste nicht, dass sie auf der Liste der AG steht, von daher denke ich, dass das neutral abgelesen ist. Wir haben die Nora eingeladen uns von der FL kennenzulernen, weil ich sie als einziger im Bewerbungsgespräch kennengelernt habe. Die Nora selbst ist im Gemeinderat bei den Grünen in Langenzersdorf und daher denke ich, dass Nora persönlich auch kein Interesse daran hat der FL beizutreten und wir haben da komplett parteifrei entsendet. Eine Sache zum AG-Kalender: Wir von der StV KTWW finden die Verbreitung der Veranstaltung recht cool, weil da einfach mehr Leute dabei sind. Es wäre nur cool, wenn darunter steht, dass es von der StV oder der ÖH organisiert ist.
- HUSNER** Aber ich finde es ist was anderes auf ÖH Veranstaltungen Fraktionsshirts zu tragen und auf Fraktionsveranstaltungen ÖH-Shirts zu tragen.
- GLANZER** Das habe ich auch nicht gemeint, aber wenn das für den einen gilt sollte es auch für alle gelten.
- HUSNER** StV sind grundsätzlich fraktionsfrei.
- STURM** Wir schreiben es ab sofort in den Veranstaltungen dazu.
- HUSNER** Was wir uns auch noch überlegt haben: und zwar, dass das komplette TÜWI frei ist von Fraktionswerbung, einfach damit Studierende einen Rückzugsort haben und einfach weil der Hörsaal sonst voll ist mit Flyern.
- BEREIN** Geht es nur innen um das Gebäude oder auch der Vorplatz?
- HUSNER** Nur drinnen.
- SCHÜTZENHOFER** Also, dass draußen noch Stände noch möglich sind.
- SPIEGEL** Können wir das ein wenig entschärfen? Wir können ja sagen, dass jede Fraktion, die zur Wahl angemeldet ist eine Fläche für ein Plakat bekommt. Vorm TÜWI oder im TÜWI.

- LADENSTEIN** Warum genau das TÜWI und warum nicht alle anderen Gebäude auch? Also das ist wieder inkonsistent. Wegen den Brandschutzwegen werden die Plakate eh runtergerissen und dass wir einfach nur draußen plakatieren.
- KALCHMAYR** verlässt den Raum um 12:22 Uhr.
- JOBSTMANN** Ich wäre auch dafür, dass man eine Plakatfläche im TÜWI installiert.
- FRANZKE** Die Idee finde ich gut. Nur im TÜWI bitte keine Stände, sondern nur draußen.
- VOIGT** Nach dem FM darf man eh nur draußen Stände aufbauen. Beim ZBV haben wir letztes Jahr besprochen, dass die Plakatierung an der Straße in einer bestimmten Reihenfolge ist. Das kann man im TÜWI auch machen, dass ein Plakat jeder Fraktion hängen darf.
- SCHÜTZENHOFER** Eine Plakatfläche ist mir auch lieber als das Flyern. Es geht halt hauptsächlich darum den Ruhebereich beizubehalten, grade weil das TÜWI-Gebäude aufgrund der Mensa doch häufig angesteuert wird und dass sich da die Flyer nicht überall hin verschleppen.
- JOBSTMANN** Also man wird das verschleppen der Flyer nicht verhindern können. Und wir haben versucht einen Kaffeestand anzumelden, das wurde aber direkt abgelehnt. Ist das schon beschlossen, dass das vorm TÜWI verboten ist?
- MAIER** verlässt den Raum um 12:26 Uhr.
- VOIGT** Alle Gruppen haben das Recht auf Reservierung der Räume. Wir hatten letzte Woche ein Treffen mit Frau Stofanella angesetzt, aber sie war leider krank. Es gibt Regeln und wenn ihr die eingehalten habt, dann gibt es eigentlich keinen Grund, dann sprecht das am besten nochmal bei ihr an.
- JOBSTMANN** Sie meinten halt es geht gar nicht und das wäre vor dem TÜWI gewesen, nicht darin.
- STURM** Was ich auch schade finde, das TÜWI ist ein neues Gebäude und es ist schon vollgepickt. Und ich habe gesehen, dass auf Plakaten von Veranstaltungen Fraktionspickerl kleben, das muss auch nicht sein.
- FRANZKE** Das mit den Pickerln ist glaube ich nicht regelbar. Im TÜWI-Lokal hat das schon Charme. Man kann aber bei der Wahlwerbung auf Pickerl verzichten.
- FRANZKE** verlässt den Raum um 12:32 Uhr.

- VOIGT** Wir haben eh bald ein ZBV-Treffen und ich werde das vorher mal mit dem FM absprechen, ob man da in der Aula eine Plakatwand anbringen kann.
- LADENSTEIN** Können wir das nicht erst besprechen, auch am ZBV-Treffen und dann den Beschluss fassen?
- MAIER** betritt den Raum um 12:33 Uhr.
- FRÜHWIRTH** Man kann ja einen lockeren Beschluss fassen, dass sich jemand drum kümmert.
- VOIGT** Ich glaube auch, dass es so einfacher ist das dann beim Treffen zu kommunizieren, wenn wir einen Beschluss haben.
- FRANZKE** betritt den Raum um 12:36 Uhr.
- HUSNER** Ich bin auch gegen Plakatflächen und ich verstehe nicht warum ihr daran festhaltet. Wir haben genug Gebäude und deshalb hätte ich gerne das TÜWI ganz frei davon, besonders wegen der Mensa und der ÖH.
- BEREIN** Es wäre aber die einfacherer Version, dann kommt es zu keinen Regelübertritten.
- JOBSTMANN** Das TÜWI ist ein kritischer Ort. Im Mendelhaus können auch alle Fraktionen ihre Plakate nebeneinander präsentieren, aber dadurch, dass das nicht präsent und sichtbar ist fände ich es gut, wenn man im neuen Gebäude das bewerben darf. Plakate sind nicht aufdringlich, ganz anders bei Kaffeeständen.
- VOIGT** Wenn alle nebeneinander ihr Programm präsentieren ist das auch ein schönes Bild und ist auch informativ und neutral.
- LADENSTEIN** Ich finde es ein wenig übereilt.
- VOIGT** Ich lese mal den Antrag vor, den ich jetzt aus der Diskussion verfasst habe: Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass das Vorsitzteam sich für die ÖH Wahl 2019 nach Möglichkeiten bemüht um eine geregelte Plakatfläche im TÜWI Gebäude für jede Fraktion zu schaffen. Sollte dies nicht möglich sein, wird im TÜWI Gebäude keine Wahlwerbung betrieben.
- SCHÜTZENHOFER** Die Veranstaltungswerbungen bis hoch in den zweiten Stock finde ich in Ordnung, das ist meine persönliche Meinung, nur halt nicht in der Wahlzeit. Dazu gehören auch fraktionsinterne Treffen in ÖH Räumlichkeiten.

VOIGT Wir könnten später schauen ob wir da langfristig Räume schaffen für Fraktionstreffen.

ANTRAG Nr. 8: HUSNER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass das Vorsitzteam sich für die ÖH Wahl 2019 nach Möglichkeiten bemüht um eine geregelte Plakatfläche im TÜWI Gebäude für jede Fraktion zu schaffen. Sollte dies nicht möglich sein, wird im TÜWI Gebäude keine Wahlwerbung betrieben.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	1
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

HUSNER Gibt es noch Wortmeldungen?
Dann schließe ich TOP 12.

TOP 13 Beschluss Jahresabschluss 2017/18

VOIGT Der Bericht vom Wirtschaftsprüfer ist auch hochgeladen und kann eingesehen werden.

RICHTER verlässt den Raum um 12:41 Uhr.

WAGNER Die ordnungsgemäße Buchführung wurde festgestellt. Die Wirtschaftlichkeit wurde auch festgestellt. Im JVA wurden höhere Ausgaben für das TÜWI-Gebäude eingeplant, das waren 170.000€, davon wurden aber nur 80.000€ verwendet.

VOIGT Bilanziell haben wir einen Verlust gemacht, Grund dafür ist, dass wir den Kindergarten finanziell unterstützt und die TÜWI-Küche mitfinanziert haben. Das war im JVA so vorgesehen und wurde auch so beschlossen. Das stand da als Auflösung der Rücklagen, als Verlust.

ANTRAG Nr. 9: HUSNER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass der Jahresabschluss 2017/18 in dieser Form angenommen wird.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

RICHTER betritt den Raum um 12:41 Uhr.

HUSNER Gibt es noch Wortmeldungen?

Dann schließe ich TOP 13.

TOP 15

Beschluss Jahresvoranschlag 2018/19

- HUSNER** Der wurde schon beschlossen, es geht hier um die Änderungen.
- VOIGT** Es gibt seit 2017 von der Kontrollkommission eine neue Richtlinie, wonach der JVA anders aussehen muss. Wir hatten ihn eigentlich schon beschlossen in der alten Form, es ist nur ein neues Format.
- WAGNER** Und ich habe die neuen Studierendenbeiträge verwendet und ein paar Rechtschreibfehler ausgebessert. Der JVA besteht jetzt aus einem referatsbezogenen Teil und der Gebahrungsvorzeichnung.
- BRUCKNER** Da steht auch der Aufwand pro SB und wie viel ausgezahlt werden darf?
- VOIGT** Das hat sich nicht geändert. Die Auwandsentschädigungen die ausgezahlt werden, müssen der Kontrollkommission gemeldet werden und die dürfen eine bestimmte Menge nicht überschreiten.

ANTRAG Nr. 10: HUSNER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass der Jahresvoranschlag 2018/19 in dieser Form angenommen wird.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

- HUSNER** Gibt es noch Wortmeldungen?
Dann schließe ich TOP 14.

TOP 15

Beschluss ÖH Magazin

VOIGT

Da geht es nur darum, dass wir für höhere Ausgaben einen Beschluss von der UV brauchen. Es geht um 6.000€. Das Budget aus dem JVA wird nicht überstiegen, es geht nur um die einzelne Ausgabe.

ANTRAG Nr. 11: HUSNER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass die Vorsitzende Charlotte Voigt und die Wirtschaftsreferentin Eva Wagner die Ausgaben für das ÖH Magazin Winterausgaben und die ÖH Magazin Wahlausgabe 2019 eigenständig tätigen können. Diese Kosten umfassen die Druck- und Versandkosten.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

WAGNER verlässt den Raum um 12:50 Uhr.

HUSNER

Gibt es noch Wortmeldungen?

Dann schließe ich TOP 15.

TOP 16

Entsendung in den Senat

HUSNER Wir von der FL entsenden neu.

ANTRAG Nr. 12: HUSNER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in den Senat als studentische Mitglieder entsendet werden.

FL BOKU:

Als Hauptmitglied:

Katja SCHIRMER, Charlotte VOIGT

Als Ersatzmitglied:

Gregor HUSNER, Johanna BEREIN

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

HUSNER Gibt es noch Wortmeldungen?

Dann schließe ich TOP 15.

SITZUNGSUNTERBRECHUNG 12:50 – 13:04 Uhr.

Seiringer verlässt den Raum um 12:53 Uhr.

Riegler betritt den Raum um 13:04 Uhr.

TOP 17

Anträge im Allgemeinen Interesse der Studierenden

- HUSNER** Der erste Antrag ist von der bagru*GRAS*boku.
- LADENSTEIN** Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass der ÖH-Vorsitz damit beauftragt wird sich gegenüber dem Rektorat dafür einzusetzen, dass ab diesem Jahr zumindest am 17. Mai – dem internationalen Tag gegen Homophobie, Biphobie, Inter*phobie und Transphobie (IDAHOBIT) – sowie auch im „Pride Month“ Juni an der Universität für Bodenkultur als Zeichen gegen Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder/und Geschlechtsidentität an den BOKU-Standorten Regenbogenfahnen gehisst werden.
- VOIGT** Also nur am 17.05 und im Monat Juni.
- LADENSTEIN** In diesem Jahr gibt es in Wien die Europride, da wäre das ganz schön.
- HUSNER** Wo würdest du sie aufhängen wollen?
- LADENSTEIN** Vor dem Exnerhaus und vor dem Mendelhaus, da sind Fahnenstangen. In der Muthgasse gibt es auch eine Fahnenstange.
- FRANZKE** Ich finde das eine gute Idee, weil es ein deutliches Zeichen ist, mit wenig Aufwand verbunden und doch einen Standpunkt etabliert und an und für sich nicht weh tut.
- MAIER** Coole, Idee. Gibt's die Fahnen schon?
- LADENSTEIN** Die BOKU müsste es dann anschaffen, wäre cool wenn die da mitmachen.
- VOIGT** Wir werden es mal bei dem Vizerektorat ansprechen.

ANTRAG Nr. 13: bagru*GRAS*boku

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass der ÖH-Vorsitz damit beauftragt wird sich gegenüber dem Rektorat dafür einzusetzen, dass ab diesem Jahr zumindest am 17. Mai – dem internationalen Tag gegen Homophobie, Biphobie,

Inter*phobie und Transphobie (IDAHOBIT) – sowie auch im „Pride Month“ Juni an der Universität für Bodenkultur als Zeichen gegen Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder/und Geschlechtsidentität an den BOKU-Standorten Regenbogenfahnen gehisst werden.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

- LADENSTEIN** Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge mit Blick auf die Pariser Klimaziele beschließen, dass
- sich die ÖH BOKU klar gegen einen Bau der dritten Piste am Flughafen Wien-Schwechat sowie gegen einen Bau des Lobau-Tunnels ausspricht,
 - Studierende über Proteste gegen diese Projekte informiert werden
 - und sich die ÖH BOKU im Rahmen ihrer Möglichkeiten an diesen Protesten beteiligt
- Hintergrund ist, dass der Bau genehmigt wurde und auch Proteste schon angekündigt sind. Ich fände es cool, wenn sich die BOKU bereits vorbereitet und mitmacht bei den Protesten.
- JOBSTMANN** Super Antrag, wir hatten letzts eine Diskussionsveranstaltung zu dem Tunnel. Wenn ihr Informationen braucht können wir euch da gerne helfen.
- VOIGT** Was wir so zurück bekommen haben von den Studierenden bzgl. des Klimastreikes; es wurde super gut angenommen und haben sich gefreut, dass sich die ÖH da positioniert hat und das organisiert hat.
- SPIEGEL** Das ist gesellschaftspolitisch relevant und es ist perfekt, dass sich die ÖH da einsetzt. Die Studierenden sind das perfekte Mittel um so etwas zu formulieren.
- FRANZKE** Wie ist geplant, dass die Studierenden informiert werden?
- LADENSTEIN** Über Email und Newsletter.
- HUSNER** Das wird auch so kommuniziert wie bei Fridays for Future.
- VOIGT** Die Unterstützung findet im Rahmen der Möglichkeiten statt, also in Form von Projektanträgen. Das schauen wir uns dann noch an.

LADENSTEIN Es steht noch nicht fest was kommt, deswegen ist das noch nicht konkretisiert. Und das ist auch ein Thema für die nächste ÖH-Generation, das müssen die dann genau entscheiden.

VOIGT Was ich noch vergessen habe, es gibt ein Projekt vom Rektorat in den Leistungsvereinbarungen, das heißt „Studierende im Diskurs“. Das Rektorat plant öfters Diskussionsveranstaltungen mit externen Gästen zu veranstalten. Das Ziel mit der Anzahl ist recht ambitioniert. Ich hatte den Geschäftsführer des Wiener Flughafens vorgeschlagen einzuladen. Es soll auch von Studierenden für Studierende organisiert werden mit Unterstützung vom Rektorat. Die erste Veranstaltung ist am 23.05 mit Armin Wolf.

ANTRAG Nr. 14: bagru*GRAS*boku

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge mit Blick auf die Pariser Klimaziele beschließen,

dass

- sich die ÖH BOKU klar gegen einen Bau der dritten Piste am Flughafen Wien-Schwechat sowie gegen einen Bau des Lobau-Tunnels ausspricht,
- Studierende über Proteste gegen diese Projekte informiert werden
- und sich die ÖH BOKU im Rahmen ihrer Möglichkeiten an diesen Protesten beteiligt.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	7	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	4
----------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

LADENSTEIN Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, der ÖH-Vorsitz damit beauftragt wird sich gegenüber dem Rektorat und dem Facility Management dafür einzusetzen, dass bei der Seife in den Sanitäranlagen der BOKU auf eine vegane und möglichst nachhaltige Alternative zurückgegriffen wird und bei den Seifenspendern zudem eine „vegan“-Kennzeichnung angebracht wird.

Glycerin in herkömmlicher Seife ist ein tierisches Produkt. Gerade an der BOKU wäre es im Sinne der Nachhaltigkeit auf vegane Optionen zurückzugreifen.

HUSNER Hast du dich erkundigt wie viel vegane Alternativen kosten würden?

- LADENSTEIN** Da gibt's keinen großen Unterschied.
- SCHÜTZENHOFER** Die BOKU kauft Sachen wie Seife natürlich in größeren Mengen ein.
JOBSTMANN verlässt den Raum um 13:15 Uhr.
- FRÜHWIRTH** Es gibt die Möglichkeit auf Schaumseife zurück zu greifen, weil das die Mengennutzung echt reduziert. Wenn wir schon über Seife sprechen.
- MAIER** Vegan wäre natürlich noch besser, aber vielleicht könnte man wenigstens schonmal über eine nachhaltigere Alternative nachdenken. Und ich glaube finanziell wird das keinen so großen Unterschied machen.
- RICHTER** Interessantes Thema, ich denke nur, dass es vielleicht schwierig wird, weil die Sanitäreinrichtungen gewissen Richtlinien entsprechen müssen.
- BIDHENDI** Bei Seifen geht vegan und nachhaltig meist Hand in Hand.
- BRUCKNER** Wissen wir eigentlich was für Seife grade benutzt wird?
- HUSNER** Habt ihr schonmal ans FM geschrieben?
- LADENSTEIN** Wir wollten abwarten was die UV dazu sagt.

ANTRAG Nr. 15: bagru*GRAS*boku

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

der ÖH-Vorsitz damit beauftragt wird sich gegenüber dem Rektorat und dem Facility Management dafür einzusetzen, dass bei der Seife in den Sanitäreinrichtungen der BOKU auf eine vegane und möglichst nachhaltige Alternative zurückgegriffen wird und bei den Seifenspendern zudem eine „vegan“-Kennzeichnung angebracht wird.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

- LADENSTEIN** Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass das Tüwi als grundsätzlich fraktionsfreier Raum dennoch bis zu 2x pro Semester von ÖH-Fraktionen an der BOKU für Veranstaltungen verwendet werden kann, wenn hierfür die ausdrückliche Zustimmung des TÜWi-Vereins vorliegt.

Dazu gibt's eine kleine Geschichte: eine Person von uns ist zum TÜWI gegangen und hat angefragt dort eine Veranstaltung zu machen und die waren super begeistert davon. In Absprache mit dem Vorsitz gab es aber paar Probleme, wegen dem fraktionsfreien Raum. Wir haben dann mal in die Vergangenheit geschaut und es gab wohl eine informelle Regelung zwischen allen Fraktionen, dass eben eine gewisse Anzahl an Veranstaltungen im TÜWI möglich ist. Ich hätte diese Regelung gerne formalisiert, zumal das TÜWI auch ein Verein ist. Dem dann als ÖH vorzuschreiben was dort veranstaltet werden darf ist was anderes als die Plakate, die dort hängen vorzuschreiben. Wenn man zwei Veranstaltungen pro Semester oder pro Jahr erlaubt gibt das dem TÜWI auch mehr Entscheidungsfreiheit.

VOIGT

Ich habe diesen Antrag bereits dem TÜWI weitergeleitet und vorgestern hatten sie Plenum und ich glaube da würde das TÜWI auch zustimmen bei dem Antrag, auch weils von der GRAS kommt, das wäre sehr naheliegend. Sie haben aber auch gesagt, dass sie derzeit noch keine Feste machen dürfen, weil noch die Erlaubnis fehlt. Auch in der Wahlzeit die Sachen nicht als Wahlwerbung zu verkaufen ist schwierig und derzeit werden Feste sowieso ausgeschlossen. Für uns war immer klar, dass das TÜWi fraktionsfrei ist, aber ich muss auch sagen, dass wir im Zuge der Wahlvorbereitung noch nicht mit ihnen geredet haben.

FRANZKE

Wir haben grade abgestimmt, dass wir im TÜWI keine Fraktionswerbung machen und das Lokal gehört auch dazu. Und klar wäre das TÜWI begeistert, wenn die GRAS was veranstalten will, bei einem Antrag von dem RFS wäre das aber sicher anders.

LADENSTEIN

Deswegen steht da auch im Antrag „mit Zustimmung des TÜWI-Vereins“.

BEREIN

Der Antrag geht gegen den Antrag von vorher. Ich sehe das grundsätzlich problematisch mit der Definition und das ist ein hickhack. Und das Lokal ist ÖH Fläche und die ist fraktionslos. Wenn der Verein mit der GRAS was woanders veranstalten will ist das ihre Sache, aber nicht im TÜWI-Lokal.

HUSNER

Ich bin auch dagegen. Der Verein freut sich natürlich über viele Besucher, aber es gibt genug Möglichkeiten bestimmte Dinge mit Hilfe der ÖH zu organisieren ohne Fraktionierung.

SCHÜTZENHOFER Ich will jetzt dem TÜWI keine politische Schlagseite unterstellen, würde aber behaupten, dass sie gegenüber anderen Fraktionen nicht so begeistert von Veranstaltungen sind. Zudem ist es ÖH-Fläche. Und wie schon gesagt, man kann Veranstaltungen auch zu politischen Themen machen, ohne dass eine Fraktion dahintersteht. Und zu politischem Handeln fordert die ÖH ja auf.

JOBSTMANN Ich versteh noch nicht ganz warum man da den Verein bevormundet und man kann sich ja wirklich auf 1-2 Veranstaltungen pro Jahr pro Fraktion einigen, auch weil das TÜWI andere Ressourcen zu Verfügung stellen kann, als wenn man es unabhängig davon veranstalten muss. Zudem ist das TÜWI unbelebt im Vergleich zu früher und das wäre eine gute Möglichkeit das auch wieder zu beleben durch politische Veranstaltungen.

RIEGLER verlässt den Raum um 13:29 Uhr.

VOIGT Zum Hintergrund: es gibt einen Überlassungsvertrag für die Fläche wo das TÜWI sitzt, wo drinsteht, dass das TÜWI die Fläche nutzen kann. Es steht auch drin, dass die ÖH die Fläche zu einem bestimmten Ausmaß nutzen darf und ich glaube, dass das früher so genutzt wurde, dass es dort Fraktionsveranstaltungen gab. Ich habe das TÜWI auch eingeladen für heute und habe euch auch ihre Rückmeldung mitgeteilt, und soweit ich das verstehe möchte das TÜWI auch, dass dieser offene Raum und offene politische Diskurs erhalten bleibt und sie waren recht deutlich, dass sie keine Wahlwerbung wollen.

LADENSTEIN Ich wollte noch klarstellen, dass es diesen Beschluss eigentlich informell gab in den letzten 10 Jahren, das kann man auch in Facebook nachschauen, es gab nämlich immer Fraktionsveranstaltungen mit dem TÜWI gemeinsam. Ich fände es eigentlich schon sehr sinnvoll, weil das TÜWI politisch ist und wir würden ja keine Plakate aufhängen, sondern es ginge um eine Musikveranstaltung, die wir geplant hätten.

SCHÜTZENHOFER Wie gesagt, ihr könnt das ja oder das Fraktionsmascherl machen. Da gibt's die gleichen Ressourcen und die gleichen Personen, die dahinterstehen. Ihr könnt das ja auch auf euren normalen Kanälen verbreiten, aber das TÜWI ist nicht für politische Werbung da.

BIDHENDI Wenn das TÜWI dann wieder aussuchen könnte, welche Veranstaltungen es zulässt dann kommt es nur zu Streitigkeiten, weil bestimmte Parteien bevorzugt werden und dass es im Zuge der Wahl

benutzt wird. Es sollte unparteiisch und fair sein, das heißt ja nicht, dass es unpolitisch ist.

STURM

Man kann ja auch jede Veranstaltung über ein Referat abwickeln.

FRANZKE

Die Diskussion ist unnötig, weil wir vor einer halben Stunde einen Beschluss hatten.

ANTRAG Nr. 16: bagru*GRAS*boku

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass das Tüwi als grundsätzlich fraktionsfreier Raum dennoch bis zu 2x pro Semester von ÖH-Fraktionen an der BOKU für Veranstaltungen verwendet werden kann, wenn hierfür die ausdrückliche Zustimmung des Tüwi-Vereins vorliegt.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	1	Gegenstimmen	9	Enthaltungen	1
----------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **abgelehnt**.

HUSNER

Dann kommen wir jetzt zum nächsten Antrag.

ANTRAG Nr. 17: FL BOKU

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass sich das Vorsitzteam für ausgeschilderte Ruhezeiten in den Lernbereichen der BOKU, einsetzt.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

HUSNER

Dann der Antrag zum englischsprachigen Menüplan.

ANTRAG Nr. 18: FL BOKU

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass sich das Vorsitzteam einsetzt, dass das Essensangebot in der Mensa auch auf Englisch zur Verfügung steht.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

HUSNER Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt, dass die Sanitäranlagen, vor allem an den Standorten Wilhelm-Exner-Haus, Oskar-Simony-Haus und Adolf von Guttenberg Haus, saniert werden bzw. in einem gereinigten Zustand vorzufinden sind.

STURM Es ist einfach so, dass die Toiletten im Schwackhöferhaus zur Mittagszeit schon komplett grausig sind.

RICHTER Im Keller sinds recht ungepflegt, es stinkt und der Rücklauf funktioniert teilweise nicht. Auch Toilettenpapier und Seife muss um Sechs am Abend noch zur Verfügung stellen. Und vielleicht kann man im Exnerhaus die Sanitäranlagen mit Sanieren, wenn wegen der Brandschutzregelung eh saniert wird.

ANTRAG Nr. 19: AG BOKU

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt, dass die Sanitäranlagen, vor allem an den Standorten Wilhelm-Exner-Haus, Oskar-Simony-Haus und Adolf von Guttenberg Haus, saniert werden bzw. in einem gereinigten Zustand vorzufinden sind.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

- HUSNER** Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt, dass die Müllentsorgungsanlagen in den Gebäuden der BOKU ausgetauscht werden und durch stabile, große mit einem fixierten Deckel ersetzt werden.
- STURM** Die kleinen Müllbehälter regen nicht zum Trennen an, auch mit den Deckeln. Und die sind schon zu Mittag überfüllt.
- GLANZER** Die neuen im Mendelhaus sind ganz gut und man könnte für Papier und Restmüll größere Müllbehälter verwenden.
- RICHTER** Auch ein gescheiter Deckel, damit es nicht riecht und sauber aussieht.
- HUSNER** Mit dem Karl Braun kann man ganz gut reden. Im TÜWI haben wir auch schnell einen zweiten bekommen.

ANTRAG Nr. 20: AG BOKU

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt, dass die Müllentsorgungsanlagen in den Gebäuden der BOKU ausgetauscht werden und durch stabile, große mit einem fixierten Deckel ersetzt werden.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

- HUSNER** Gibt es noch Wortmeldungen?
Dann schließe ich TOP 17.

TOP 18

Allfälliges

- RICHTER** Was hat es beim Kindergarten mit dem Sonnenschutz auf sich?
- VOIGT** Der Kindergarten ist auf mich zugekommen, weil die ein nagelneues Gebäude haben, das auch von der BOKU mitfinanziert wurde. Nur der Sonnenschutz wurde bei der Planung vergessen. Die haben eine Südseitige Fensterwand und es wird heiß und ist gefährlich für die Kinder. Grade im Sommer müssten sie aufgrund der Temperaturen alle raus und dürften die Räumlichkeiten nicht benutzen. Deswegen haben die bei mir um Unterstützung angefragt. Da ich den JVA jetzt so spät im Jahr nicht mehr ändern wollte bin ich an die StV herangetreten, weil die im Sommer immer recht viele Veranstaltungen machen, wo sie die Einnahmen immer spenden müssen und dass man die dann direkt dafür verwendet. Das wurde beim Inter-StV besprochen.
- BIDHENDI** Um wie viel Geld geht es da?
- VOIGT** Die BOKU hatte Angebot rausgesucht für 30.000€, der Kindergarten hatte einen rausgesucht der um die 10-15.000€ kostet. Wir sollen es nicht komplett finanzieren, sondern nur unterstützen.
- HUSNER** Wenn es sonst keine Wortmeldungen mehr gibt schließe ich die Sitzung um 13:49 Uhr.

SITZUNG um 13:49 Uhr geschlossen.